

der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik zum Hauptinhalt des sozialistischen Wettbewerbs werden. Es ist erforderlich, mit der ungenügenden Durchführung der gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen Schluß zu machen, denn dies bedeutet eine unzulässige Einengung der innergewerkschaftlichen Demokratie und hemmt die schöpferische Initiative der Gewerkschaftsmitglieder in der Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben.

Neu ist, daß bei den vor uns stehenden Gewerkschaftswahlen die Betriebsgewerkschaftsleitungen diesmal in direkter Wahl durch die Mitglieder gewählt werden. Es ist notwendig, besonders in den Großbetrieben dafür Sorge zu tragen, daß in die Leitungen Kolleginnen und Kollegen gewählt werden, die eng mit der Arbeiterklasse, den Angestellten und den Angehörigen der Intelligenz verbunden sind, ihre Auffassungen und Sorgen kennen und die durch ihre Arbeit bewiesen haben, daß sie der Sache des Sozialismus treu ergeben und stets bereit sind, ihre ganze Kraft für die Verwirklichung der Beschlüsse der Gewerkschaften und damit der Interessen der Arbeiterklasse einzusetzen.

Das Neue, das sich in der Masseninitiative der Werktätigen, besonders in der Entwicklung der Gemeinschaften der sozialistischen Arbeit für die Durchführung des Siebenjahrplanes zeigt, soll besonders durch die Wahl solcher Kolleginnen und Kollegen gefördert werden, die als Bestarbeiter, Aktivisten und Neuerer der Produktion, Rationalisatoren und Erfinder Vorbild im Kampf um eine hohe Arbeitsproduktivität sind. In größerem Umfange sind Angehörige der Intelligenz in die Leitungen und Vorstände der Gewerkschaften zu wählen, damit diese Gewerkschaftsleitungen besser befähigt werden, die im Siebenjahrplan festgelegten großen ökonomischen Aufgaben, besonders in der Förderung der technischen Entwicklung, durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit und den Wettbewerb zu erfüllen.

Unter den Werktätigen hat sich eine vielfältige Bewegung des sozialistischen Wettbewerbs entwickelt. Dabei gibt es unterschiedliche Formen und Methoden, die nicht immer die Fehler der Vergangenheit, nämlich einer formalen Wettbewerbsbewegung, überwunden haben. Es kommt deshalb darauf an, daß in allen Formen des sozialistischen Wettbewerbes immer der wissenschaftlich-technische Fortschritt, der Kampf gegen Verlustzeiten, für eine hohe Arbeitsproduktivität im Vordergrund stehen. Wollen die Parteiorganisationen den Wettbewerb richtig und wirkungsvoll führen, dann müssen sie dafür sorgen, daß die Aufgabenstellung vollständig den Problemen entspricht, die vor den einzelnen Betrieben* stehen.

Alle wichtigen Fragen der Gewerkschaftsarbeit müssen auf den bevorstehenden Parteiberatungen einen breiten Raum einnehmen, sonst ist es uns unmöglich, erfolgreich zu arbeiten.

Erfüllung des Exportplanes — Ehrensache

Von der Volkskammer der DDR wurde der Volkswirtschaftsplan 1959 beschlossen und ist damit Gesetz für alle Bürger der DDR. Alle Parteiorganisationen und alle Genossen haben es als ihre Ehrenpflicht betrachtet, die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes zu erfüllen und überzuerfüllen. Der Volkswirtschaftsplan enthält auch die Aufgaben des Exports in unsere befreundeten Länder, besonders in die Sowjetunion, die bekanntlich unser wichtigster Handelspartner ist. Es ist klar, daß die ganze Partei nicht nur von den herrlichen Perspektiven des sich ent-